

Abonnementspreis vierteljährlich mit „Mittwochsmorgenblatt“...



Insertions-Gebühr für die 5spaltige Corpusspalte oder deren Raum 13 1/2 Pfg. für Private...

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land. (Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Merseburg, den 12. Oktober 1893.

Die Sozialdemokratie und die Landtagswahlen.

SC. In der sozialdemokratischen „Neuen Zeit“ wurde jüngst den Sozialdemokraten der Rath erteilt, sich auch an den Landtagswahlen zu beteiligen...

stch auf sozialdemokratischer Seite in Bezug auf den Zukunftsstaat hingiebt. Aber an der rechten Verfassung dieser Einsicht schilt es noch vielfach...

Der Bund der Landwirthe

hat folgende Fragen aufgestellt, welche denjenigen preussischen Landtagsabgeordneten zur Erklärung vorzulegen sind...

Redakteur eines freisinnigen Blattes, der Abg. Richter mit lebhaftem Besalle empfangen wird und eine lange Rede hält. Dann ein Commers mit Gesang und Musik...

Ueber den Tag der Rückkehr des Kaiserpaars nach Berlin begibt nach dem Neuen Palais ist Bestimmtes noch nicht bekannt geworden...

Wismars Sieg über die Wabemba.

Die R. W. J. schreibt: Der Raimbald- oder Raimbaldhof, an welchem bekanntlich Wismar die 5000 Wabemba schlüß, ist der Grenzfluß...

Freisinnige Parteitage.

Während man von der Zeitung der Freisinnigen Vereinigung wenig zu hören bekommt und diese noch keinerlei größere Versammlung abgehalten hat, findet bei der freisinnigen Volkspartei ein Parteitag nach dem anderen statt...

Politische Nachrichten.

Deutschland. Unser Kaiser nahm am Mittwoch Vormittag im Jagdschloß Hubertusstock die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts...

Die allgemeine Landtag beider Medlenburger ist zum 15. November nach Sternberg ausgeschrieben.

Auf der Tagesordnung der heutigen Bundesratsversammlung steht u. A. die Beschlußfassung über eine Anzahl Eingaben betreffend die Ausdehnung der Unfallversicherung.

Die Commission für die zweite Lesung des bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich ist seit Anfang dieser Woche wieder in Berlin versammelt.

Der Freisinnlern, denen im Hinblick auf die bevorstehenden preussischen Abgeordnetenwahlen angst und bange wird, widmet ein Rückblick...

Die Freisinnigen in Berlin eingetrossen.

Die Freisinnigen in Berlin eingetrossen. Die in den Großstädten einmal für unbedeutend gehaltenen Freisinnigen sind in Berlin zu zweifachen Regimentsstärke...

Anafothe von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.





solches Recht bereits. An Orten, die keine Apotheken haben und wo Arzneien besonders schwer zu beschaffen sind, wird dem Arzte gestattet, eine Hausapotheke zu haben. Außerdem steht den homöopathischen Ärzten das Dispensrecht zu. Jetzt wird aber verlangt, daß dem Arzte die Befugnisse der Apotheker beizufügen, gegeben werde. Um die Forderung zu stützen, wird ins Feld geführt, daß in anderen Ländern schon lange der Brauch besteht, daß die Ärzte die Arznei herstellen. Dort gibt es sojehem Apotheken, aber nur an größeren Orten, in denen der Bedarf an Heilmitteln umfangreicher ist. Der Dispensrecht der Ärzte und die Apotheken können ganz neben einander bestehen. Ganz besonders ist es notwendig und nützlich wäre die Verarbeitung von Arzneien durch die Ärzte auf dem Lande, wo die Beschaffung einer Arznei oft mit den größten Schwierigkeiten verknüpft ist.

Am Mittwoch Nachmittag wurde im oberen Saale des alten Rathhauses hierberst der 25. Kurus der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule eröffnet, wozu außer den neuangeworbenen Schülern, dem Kuratorium und dem gesamten Lehrkollegium der Schule auch noch zahlreiche Angehörige der Schüler sich eingefunden hatten. Nachdem Herr Direktor Glaz ein Schriftwort (S. 23) vorgelesen hatte, begründete der stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums Herr Rittergutbesitzer Hauptmann Fuß-Bilfen, die Anwesenden und sprach zunächst dem Lehrerkollegium, insbesondere dem Herrn Direktor Glaz, die Anerkennung aus, daß die hiesige Schule nach dem Besinnis der Aufstrebenden sich den ersten Platz unter allen landwirthschaftlichen Winterschulen des Provinz erworben habe. An die Schüler richtete der Herr Rektor die Mahnung, die Zeit ihres Studiums durch Fleiß und Ausdauer recht zu nutzen, was gerade für die Schüler des 25. Kurus in Ausnahmestellung sei, da zu erwarten sei, daß bei der am Schlusse des Kurus in Aussicht genommenen Studienfests zahlreiche Schüler der Schule sich befinden und den Leistungen der Schule ihre besondere Aufmerksamkeit spenden würden. Nach einem hierauf von Herrn Direktor Glaz angeführten und von der Versammlung freudig aufgenommenen Glos auf den Kaiser und Königin gedachte derselbe Rektor mit warmen Worten der hervorragenden Verdienste, welche sich drei im vergangenen Sommer verdorrte Herren um die Schule erworben haben. Es sind dies die Herren Reichardtmann, Bilfen, General-Direktor Barth und Ober-Regierungsrath A. D. Jordan, von denen die beiden ersten dem Kuratorium als Mitglieder, bezw. als Vorsteher, angehören, der letztere aber vor 24 Jahren die Schule gründete. Die Versammlung ehrte das Gedächtnis dieser Verdienster durch Erheben von den Plätzen. Durch das hierauf erfolgte Verlesen der Namen der neuangeworbenen Schüler wurde festgestellt, daß die Schülerschaft des 25. Kurus 78 beträgt, die höchste Zahl, welche die Schule bisher aufzuweisen hat und welche sie überaupt aufnehmen in der Lage ist. Von den 78 Schülern wurden 24 ohne Weiteres der I Klasse überwiesen, von 10 anderen Schülern wurde ihre Verlegung nach der II Klasse von einer in Aussicht genommene Prüfung abhängig gemacht. Nach einigen Mittheilungen an die Schüler über innere Schulanforderungen hielt am Schlusse in hergebrachter Weise Herr Direktor Glaz noch eine kurze unterrichtliche Rede und die Schulleiter, der Centrialgymnasium, der Arzenei und die Dynamomachine waren.

(S) Der Erbe, ausgesprochen durch sein Ammergen, wird nun für das menschliche Auge uns so wertvoll, jenseits alle Blumenpracht schwindet. Seine Blätter erfreuen auch zur letzten Winterzeit. Sollen sie das noch reichlicher Weise thun und soll das Wadsthum des Sodens besonders gefördert werden, so gieße man etwas Dammöl um den Stod und sonstig Wasser nach. Dies mache man einige Zeit so oft, wie das Gießen nötig ist, die Erde sich von Del durchzogen hat. Der ganze Stod bekommt dadurch ein solches frisches Aussehen. Beim Verlesen zum Frühjahr pflanze man ihn in Holzrude von Eisen- oder Buchenmoos, und das Wadsthum wird ein ganz außerordentlich.

Der berühmte Gedankenschloß Stuart Cumberland und in der zweiten Hälfte des Oktober auch in unsere Stadt eine Exkursion veranstalten. Wir können darauf demnachst ausführlicher zurück.

Herr Wahlenbecker Gerius in Döllnitz hat, wie wir schon, gegen seine von der hiesigen Straßmann jüngst erfolgte Kurtheilung das Rechtsmittel d. Revision beim Reichsgericht eingeleitet.

Vermisste Nachrichten.

Die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft hat den Bau von zwei großen Doppelrumpfschiffen für die Route Hamburg-New-York abgeschlossen. Die Schiffe heißen S. M. S. Moltke und S. M. S. Bremen.

Der Roman einer Bräutigam. Man schreibt dem Hrn. G. aus Wittenberg, ein süddeutsches Blatt erzählt von einem kleinen Roman der hiesigen Zöcher eine bayerischen Erzählung. Nach dem, was zu erzählen hätte, ist an der Sache zweifelhaft, wenn sie auch nicht ganz so schön ist, wie das Blatt berichtet. Vor einigen Monaten hielt

der Kaiser von Oesterreich für einen jungen Wittener um die Hand der Prinzessin die Hand aus, indem er sie in die Hände drückte, die sie ihm überreichte. Sie hatte ihm die Hände gegeben, wie er sie ihm überreichte. Sie hatte ihm die Hände gegeben, wie er sie ihm überreichte. Sie hatte ihm die Hände gegeben, wie er sie ihm überreichte.

Die Wittener in der Welt. Es ist in der Welt nicht leicht, einen Wittener zu finden, der nicht in der Welt ist. Die Wittener sind in der Welt nicht leicht zu finden. Die Wittener sind in der Welt nicht leicht zu finden. Die Wittener sind in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Emdener. Die Emdener sind in der Welt nicht leicht zu finden. Die Emdener sind in der Welt nicht leicht zu finden. Die Emdener sind in der Welt nicht leicht zu finden. Die Emdener sind in der Welt nicht leicht zu finden. Die Emdener sind in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Cholera. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Cholera. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Cholera. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Cholera. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Cholera. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Cholera. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Cholera. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Cholera. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden.

Die Cholera. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden. Die Cholera ist in der Welt nicht leicht zu finden.

Immer dasselbe Bild! In der kirchlichen Korrespondenz lesen wir: Am 9. Mai d. J. verstarb in Oberharto (Pölsen) der Topfermeister Karl Domagala, welcher katbolischer Konfession war, während seine Frau, sowie die aus dieser Ehe hervor gegangenen vier Kinder evangelischen Glaubens sind. Als dem römischen Pfarrer Nordmühl durch die katbolische Schwester des Verstorbenen dieses Todesfall gemeldet wurde, lehrte er zunächst die Verbringung auf mit der Entschuldigungs der Bestorbene wäre nicht zur Oesterreiche gewesen. Indes fand er ihn nach längerem Suchen doch im Bude eingetroffen. Da somit diese Entschuldigung fruchtlos blieb, erkundigte er sich nach dem Glauben der Kinder, und als er erfuhr, daß die Frau sowie die Kinder evangelisch sind, lehrte er die Verbringung günstig ab. Demzufolge war die kirchliche Bitte, daß die Erlaubnis zu geben, daß die Gloden gelodet werden, in unzulässiger Weise ab. Am anderen Tage begab sich die Wittve selbst zu dem Pfarrer und bat ihn wiederholt um sein Geleit und um das Gelodet der Gloden. Er wies dieselbe aber mit einem höflichen Lächeln ab und meinte: Wären Ihre Kinder katbolisch, würde ich Ihrem Wunsch nachkommen, sonst aber nehme ich unbedingt keinen Antheil an dieser Sache, und im übrigen können Sie ihn auf dem protestantischen Kirchhof beerdigen lassen. Da ihm vorgelegt wurde, wie es ihm gefallen würde einen Wadengeldigen auf seinem Kirchhof zu bestatten, wies er endlich eine Stelle auf dem Platz für Selbstbäder an und warf ihm wiederholt den evangelischen Glauben ihrer Kinder vor. Er war den Hinterbliebenen geradezu förmlich und schämsvoll, einen evangelischen Bürger der Stadt, wofür bisher nichts Böses nachgedacht worden ist und der eines durchaus natürlichen Todes starb, der auch seinen kirchlichen Pflichten nachgekommen ist, ohne weiteres dem Selbstbäder gleich zu rechnen.

Uebrigens ist der Fall der Staatsanwaltschaft zur Verfolgung angelegt. Auch hat die Unschuldigkeit des römischen Pfarrers sieben Ratholiken veranlaßt, zur evangelischen Kirche überzutreten.

Meer und Marina.

Im Reichs-Marinereisen haben die Schiffe der Kaiserlichen Marine neue Bestimmungen über die Beurlaubung in den Dienst erhalten. Die Schiffe der Kaiserlichen Marine werden nun weniger als 30 Hauptmänner besetzen, die von dem Schiffe auf See mitgeführt werden müssen. Die Kaiserliche Marine wird nun weniger als 30 Hauptmänner besetzen, die von dem Schiffe auf See mitgeführt werden müssen.

Die Kaiserliche Marine wird nun weniger als 30 Hauptmänner besetzen, die von dem Schiffe auf See mitgeführt werden müssen. Die Kaiserliche Marine wird nun weniger als 30 Hauptmänner besetzen, die von dem Schiffe auf See mitgeführt werden müssen.

Die Kaiserliche Marine wird nun weniger als 30 Hauptmänner besetzen, die von dem Schiffe auf See mitgeführt werden müssen. Die Kaiserliche Marine wird nun weniger als 30 Hauptmänner besetzen, die von dem Schiffe auf See mitgeführt werden müssen.

Erkunde, Kolonien, Reisen.

Der Oberbürger von Deutsch-Dahlema, Oberst Herr B. Schelle, der vor seiner Kommandierung nach Deutsch-Dahlema die Berufung auslud, ist in diesem Augenblicke in Hamburg. Er wird nun weniger als 30 Hauptmänner besetzen, die von dem Schiffe auf See mitgeführt werden müssen.

Der Oberbürger von Deutsch-Dahlema, Oberst Herr B. Schelle, der vor seiner Kommandierung nach Deutsch-Dahlema die Berufung auslud, ist in diesem Augenblicke in Hamburg. Er wird nun weniger als 30 Hauptmänner besetzen, die von dem Schiffe auf See mitgeführt werden müssen.

Der Oberbürger von Deutsch-Dahlema, Oberst Herr B. Schelle, der vor seiner Kommandierung nach Deutsch-Dahlema die Berufung auslud, ist in diesem Augenblicke in Hamburg. Er wird nun weniger als 30 Hauptmänner besetzen, die von dem Schiffe auf See mitgeführt werden müssen.

Verstorbener Kreisblatt: Amtliches Organ der Wettbürger Kreisverwaltung. Freitag, den 13. Oktober.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

**Königl. preuss. Lotterie.**  
Die Abhebung der Loose IV. Klasse 1893. Lotterie muß unter Vorlegung der Loose III. Klasse dieser Lotterie spätestens bis  
**14. Okt. cr., Abends 6 Uhr** geschehen und werden alle die dahin nicht abgenommenen Loose den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zu Gunsten des Staates sofort weiter verkauft.  
Der Königl. Lotterie-Einnehmer  
Schöder.

**Zwangsvorsteigerung.**  
Sonnabend, den 14. Okt.,  
Vormittags 10 Uhr.  
verleihe ich im Gasthose „zur Linde“ hier selbst:  
**1 Arbeitspferd.**  
Merseburg, den 12. Oktober 1893.  
Tauschitz, Gerichtsvollzieher.

**Gr. Mobiliar-Nachlaß-  
Auction.**  
Sonnabend, den 14. Okt.,  
von Vorm. 9 Uhr an,  
soll im Restaurant „Cafino“ vor dem Sitzhore hier ein **Mobiliar-Nachlaß**, bestehend in:  
**10 Sophas, Tischen,** darunter 1 Sopha mit Stühlen, Kommoden, 1 Tafelstuhl, Klavier, Bettstellen, 13 Wasserschrank, 1 Glas-Servante, Kleider-schränken, Spiegel, sowie ca. 20 Gebett sehr guten Federn, Bettdecken, Kleidungsstücke, Porzellan und andere mehr in üblicher gegen Vorkauf veräußert werden.  
Merseburg, den 10. Okt. 1893.  
G. Höfer,  
Auctions-Commissar und Tagator.

Der Betrieb der zwischen der Schleuseninsel und der Leipzigerstraße befindlichen **Fähre über die Saale** soll öffentlich verpachtet werden.  
Schriftliche Angebote sind bis zum **Sonnabend, den 14. Okt. cr., Vormittags 9 Uhr**, an Bau Rath Hofe einzureichen.  
Die Bedingungen für die Verpachtung sind im Geschäftszimmer deselben Bau Rath Hofe, 1, einzusehen.  
Weißenfels, d. 10. Okt. 1893.  
Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

**General-Agentur**  
einer ff. deutschen Versicherungs-Anstalt für **Merseburg zu besorgen.** Vortheilhaftige Bedingung und hohe Einnahme. Jüngere, gutill., selbst. Kaufleute z. erhalten den Vortrag, wenn auch nicht brandesfähig. Off. an **E. C. 473** bei **Saafenstein & Bogler, A.-G., Magdeburg.**

**Guter Roggen**  
und **Roggenstroh** wird gekauft. Producenten erhalten den Vortrag.  
Proviantamt Merseburg.  
Bahnbofstr. 6a.

**Zum Wohl**  
meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Genußmittel) namhaft zu machen. Ich habe mich 80 jährigen Mann von 8 jährigen Roggen beschwerden, Asphyktoselekt und schwacher Verdauung befreit hat. **F. Koch,** Königl. Förster a. D. in Bellenhof, Kreis Jäger, Westf.

**Eine herrschaftl. Wohnung**  
enth. 6 Stuben mit Zubehör, ist zu vermieten von 1. April 1894 zu beziehen. Hallesche Str. 10.  
**Weissenfelsstr. 20** ist die erste oder zweite Etage (zwischen beiden die Wahl) pr. 1 April f. 93. zu vermieten. Näheres daselbst.

Die von **Hrn. Kaufm. F. A. Ratis** seit 12 Jahren innegehabte **Wohnung** und der **L. Kaufmanns Hofmarkt 5** ist zu vermieten und 1. Januar 1894 zu beziehen. **J. Bichter.**  
**Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 R., 1 Küche u. Zubehör** ist zu vermieten Hallesche Str. 10.  
3. Baumaner sucht wohl, abgeschlossene **Wohnung** zu Döbern od. früher 3. Pr. v. 160-200 Mk., angeschlossen Baumarkt u. 2 Tr. hoch. Angebote unter **A. P.** durch die Kreisblatt-Expeditoren erbeten.  
Die 1. Etage **Markt 82** ist per sofort oder später zu vermieten.

**Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Institut,**  
Halle S., Jägerplatz 21. Begr. 1864! Staatl. Aufsicht! Eigens für Unter-Zwecke eing. Hans. 4 Klassen, 8 akadem. geb. Lehrer. Vorzögl. Erfolge. In diesem Jahre bestanden 9 Zöglinge des Inst. die Einjahr.-Prüfung. Schulanfang 10. Oct. Pension. Prosp.

**Inventur-Ausverkauf.**  
Mein diesjähriger **Juventur-Ausverkauf**, der Gelegenheit zu **aussergewöhnlich preiswerthen Einkäufen** bietet, beginnt am  
**= 11. October cr. =**  
**H. C. Weddy-Poenicke, Merseburg,**  
Burgstrasse 13.

**Solide, aber feste Preise!**  
**Sämmtliche Neuheiten**  
der Herbst- und Winter-Saison sind eingetroffen und bringe ich mein reich sortirtes Lager in  
**Damen- und Mädchen-Hüten, Federn, Bändern und Blumen,** sowie eine grosse Auswahl fertig garnirt  
**Damen- und Mädchen-Hüte** vom einfachsten bis zu dem elegantesten Geschmack in empfehlende Erinnerung.  
**Franz Lorenz,**  
Firma: Emil Ploehn & Co.,  
Merseburg, Ritterstr.-Ecke.

**Nach wie vor werden**  
**Blumen-Decorationen für Kirchen, Fest-Säle und Privaträume** übernommen und prompt ausgeführt, ebenso  
**Blumenbindereien aller Art** in jeder Preislage nur sauber, reich und geschmackvoll bei billigster Preisstellung von  
**Fr. Wagner, Schlossgärtner.**  
Die reiche Auswahl meiner **Topfgewächse** zum Zimmer Schmuck und zu Geschenken bringe in empfehlende Erinnerung.

Von **Sonnabend, den 14. d. Mts.** ab steht wieder ein Transport **hochtragende und neumilchende**  
**Kühe mit den Kälbern,** sowie **hochtragende Färsen u. echt holl. springfähige Bullen** im Gasthof „zur grünen Linde“ zum Verkauf.  
**Emil Rottkowsky,**  
Viehhändler.

Ein großer Transport **frischmelkender und hochtragender Kühe und Kalben** **Simmthalers und Genthiner Rasse** ist soeben eingetroffen.  
**Gustav Daniel & Co.,**  
Weissenfels.  
Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sich als **Berkauf** ausbilden will, sucht  
**Gust. Lots Nachf.**  
Pianino zu vermieten!  
Cicaube's Musik-Institut,  
a. d. Geisel 2.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab  
**Unteraltenburg 53.**  
**W. Stutzer,**  
Stadtkompteur.  
Wohne jetzt **Unteraltenburg 53.**  
**Emilie Schnering,**  
Mätlerin, 2 Treppen.  
Italiener Weintrauben, echte Frankfurter Würstchen, echten Magdeburger Sauerkohl, echte Teltower Rübchen, Kieler Speck-Häcklingen, Sprotten, Lüneburger Fürsten-Neunaugen empfiehlt  
**C. L. Zimmermann**

**H. Kieler Fett-Bäcklinge,**  
„Bratheringe,  
„Magdeburger Sauerkol“,  
Schweizer Käse,  
Limburger Käse,  
Harz-Käse,  
Salz- und Pfeffergurker,  
Preisselbeeren mit Zucker,  
sowie selbstgebackt **Phanemmus** empfiehlt **Richard Schurig,**  
Oberbretstr. 4.

**Die Weingrosshandlung**  
von  
**A. Burghardt**  
in **Erfurt und Huppertsberg** in der Rheinpfalz empfiehlt ihr bei **Herrn Hermann Pfautsch** in **Merseburg** bestehende Commissionäre zur gereinigten Verpackung **Sämmtliche Weine**, für deren Reinheit auf Grund amtlicher chemischer Untersuchungen Garantie gestellt wird, werden zu denselben Preisen abgegeben, wie in **Erfurt.**

**Moststapel**  
kauft jeden Vollen die Döllmeinsabrik von **Gustav Reiche**, **Freiburg a. O.**  
**Koch- u. Heizöfen,**  
**Spar-Kochherde** aus der Fabr. Gebr. Demmer, Eisenach, gußeis. email. Waschkessel, alle Ofentheile.  
**Chamott- u. Steine** empfiehlt die **Ofen-Handlung** von **H. Müller jun.,**  
Schmalestr. 10.

**Die Grube Constantin**  
bei **Weissenfels a. S.** liefert außer den rühmlichst bekannten (Wobehaber) **Preßkohlensteinen** jetzt auch **Brickfels.** Marke  
**HASSE.**  
Das Kontor befindet sich in **Weissenfels a. S., Jüdenstr. 21.**

**Straube's Musik-Institut**  
an der **Geisel 2.**  
Elementar-Unterricht und höhere Ausbildung im Klavierspiel, Gesang und der Theorie.  
**Buntpapier-Altaltmeister.**  
Ich suche einen tüchtigen **Glättmeister f. Rollen-Glätten** in dauernde Stellung.  
**Emil Asmann, Barmen.**  
Junger, anständiger Mann, mit schöner Handschrift, welcher in Buchführung und allen Rechnerarbeiten gut versicht ist und beste Zeugnisse besitzt, sucht für sofort oder später Stellung. Off. unt. **H. 100** an **Vranze & Co.** in **Weissenfels a. S.**

Ein junges Mädchen, welches in der feinen Küche, sowie in allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht für sofort oder später passende Stellung. Zu erfragen bei **Frau Kassel, Johannisstr. 19.**  
Ein **junger Hund**, langhaarig, schwarz mit weißer Brust und weißem Streifen um den Hals, hat sich am Montag von der **Halleschen Straße** aus **verloren**. A. Weidung über den Verbleib wird **Rohmarkt 1** im Laden recht erbeten.  
**Einige Leute** zum **Hüben** heraus holen im **Accord** sucht  
**Ferdinand Bolze, A.-Globianau.**

**Gingsand.** In Bezug auf den „Correspondent“, die verlängerte Annenstraße betriebl. die hierdurch zur Verächtigung: Der Verfasser derselben hätte wohl besser gethan, sich über den, hinsichtlich Zweck der Verächtlingsdenkmal, vorläufig sei ihm nur bemerkt, daß die beiden Gräben nur den Zweck haben, das zwischen tiefen liegende Terrain als Eigentum des „Freiburger Grundbesitzer“ zu bezeichnen, was er mit seinem Verstand wohl nicht zu fassen vermag, denn sonst hätte er es wohl nicht als einen „Theil von einer Heubahn“ bezeichnet. Daß durch diese Maßnahmen des „Freiburger Grundbesitzer“ die Anwohner in Mitleidenhaftigkeit gezogen, ja sogar die Häuser entzweit werden, mag wohl selbigen nicht gleich sein, zumal in Hinsicht auf Legere. Nach Lage der Sache ist der Zustand nicht zu ändern, und der Schreiber thut u. h. mit seinem fündigen Verstande nach anderen Ursachen zu suchen; wenn er die Maßnahmen auch etwas komisch findet, so ist ihm dies nicht lieb zu nehmen. Die Abperrung des Weges hätte wohl durch Mauer, Stachel oder mit Pfählen und Quersaiten bewerkstelligt werden können, dieses müßte dem Meni er bei seinem Verstande einleuchtender gewesen sein, was dies bezeugen sollte; doch dazu würde der streitige Grundbesitzer wohl nicht die kauspöliche Verantwortung erheben haben, was öftig erbenfalls nicht zu wissen scheint. Sollte unten wahrsare Eiderhölzspolzei ein Nachwort sprechen, so kann dieser nur dahin gehen, eine Eiderhölzspolzei vor den Gräben anzuordnen, diese müßte aber so beschaffen sein, daß sie nicht gefolien werden kann, aus dem der Schreiber die betreffenden Artikel im „Correspondent“ meldet sich bei dem streitigen Grundbesitzer als **Nachwächter.**

**Lehr- u. Pensions-Anstalt** für junge Mädchen von **Clara Strich, Weimar.**

**Der neue Cursus**  
für **Hand- und Kunst-Arbeiten**, sowie ein neuer **Wäsche- und Kleider-Cursus** beginnt  
**am 16. Oktober.**  
Anmeldungen werden bald erbeten.  
**Elise Narmann,**  
Rauhschloßstr. 14, II.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen von **Dürrenberg** und Umgegend zum  
**Plattschneiden.**  
Auch können junge Mädchen das **Stichn.** gründlich erlernen.  
**Frau Therese Bornschein,**  
Dorbb.  
Wer liefert regelmäßig **Sauern. Quarz.** Briefe, denen eine Preisliste beiliegen, sind zu adressiren an **Friedrich Mahne, Stiege 13/14.**

**„Gambrinus.“**  
Wozen: **Schlachtlefer.**  
8 Uhr **Wellfleisch.**  
**R. Grünbeyer.**  
**Feldschlößchen.**  
Freitag: **Salskochen** mit **W. c.** retlig. Dazu label freundschaftl. ein **A. Kressler.**

**Gesang-Verein.**  
Freitag 7 und 7 1/2 Uhr.  
**Schumann.**  
**Walhalla-Theater**  
Halle a. S.  
Direction: **Richard Hubert.**  
Die **Geo. Frenck's Truppe** (fünf Personen), **Bravout-Restaurant** auf der **Kantstraße**. — **Miss Blanka Braxley**, **Parlener-Artistin** mit **Waimensingen.** — **Die Gebr. Corby**, **Gezeiten** auf dem **Doppel-See.** — **Ferr Jean Coray** mit **Miss Emmy**, **Instrumenten- und Vogelklingen-Imitationen-Virtuose.** — **Fräulein Bernine Orla**, **Kieder- und Concertsängerin.** — **Die Gesangsmeister Anna und Emanuel**, **Quintett Original-Gesangs- und Charakter-Rolle.**  
Beginn 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

**Stadttheater Halle.**  
Freitag, 13. Oktober. Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Pans Helling.** Oper.  
**Stadttheater Leipzig.**  
Neues Theater. Freitag, 13. Oktober. Anfang 7 Uhr. **Der Fuß.** Oper. Vorher: **Die Waag als Herrin.** — **Altes Theater.** Freitag, 13. Oktober. Anfang 7 1/2 Uhr. **Ein Schritt vom Wege.**

Beantwortlich für den Redaction- und Anzeigen-Teil: **H. Siegel** in Merseburg. — Schriftführer und Verlag von **H. Leibold**, Merseburg, Klauenberg Schulplatz 5.